

Luxemburg lebt seit gestern auf Pump

wort:15.02.22

Das Großherzogtum erreicht in diesem Jahr den Overshoot Day bereits am 14. Februar

„Würde die ganze Welt so viele Ressourcen verbrauchen und die Umwelt ebenso belasten wie Luxemburg, dann wäre am 14. Februar Feierabend.“ Mit diesen Worten kommentierte gestern das Mouvement écologique das Erreichen des Overshoot Day. Das bedeutet, dass das Land bereits nach knapp anderthalb Monaten alle seine natürlichen Ressourcen aufgebraucht hat, die die Erde innerhalb eines Jahres wiederherstellen und damit nachhaltig zur Verfügung stellen kann. 2022 war Luxemburg übrigens noch einen Tick schneller als im vergangenen Jahr. 2021 wurde der Over-shoot Day „erst“ am 15. Februar erreicht.

Weltweit geht nur noch Katar verschwenderischer mit seinen Ressourcen um. In dem Wüstenstaat am persischen Golf war der Overshoot Day bereits am 10. Februar. Als nächstes folgen am 10. März Kanada, die Vereinigten

Staaten und die Vereinigten Emirate. Belgien wird den Overshoot Day am 26. März erreichen, für Deutschland wurde das Datum des 4. Mai errechnet und Frankreich wird seine natürlichen Ressourcen am 11. Mai verbraucht haben. In der Schweiz ist es der 13. Mai. Die Daten werden jährlich von der internationalen Forschungsorganisation Global Footprint Network berechnet, dies auf Länderebene aber auch generell für die ganze Welt. Der Earth Overshoot Day fiel im vergangenen Jahr auf den 29. Juli.

Acht Planeten

Um auf die dramatische Situation aufmerksam zu machen, hatte das Méco gestern eine Aktion vor der Chamber gestartet. Mit acht „Weltkugeln“ wiesen die Mitglieder der Aktionsgruppe darauf hin, dass Luxemburg pro Jahr etwa acht Planeten brauchen würde, um seinen

Lebensstil abzusichern. „Wir müssen demnach dringend unser Verhalten ändern und von der Politik konsequentes Handeln einfordern.

Andernfalls zerstören wir die Zukunft derer, die noch etwas länger auf der Erde leben möchten. Es ist demnach unverständlich, wie trotz

eindringlicher Appelle seitens der Wissenschaft Luxemburg es wieder nicht geschafft hat, die Weichen für eine nachhaltige Lebensweise zu legen“, schreibt die Umweltgewerkschaft in einer Pressemitteilung.

Wirtschaftswachstum überdenken

Luxemburg dürfe sich nicht länger am „vermeintlich Machbaren“ orientieren, sondern müsse endlich die Probleme klar benennen und konsequent handeln. Das Land müsse „seine Abhängigkeit vom immerwährenden Wirtschaftswachstum mit dem Bruttoinlandsprodukt als dominierenden Wohlfahrtsmesser komplett überdenken“. Solange das Land in der Klima- und Naturschutzpolitik aber weiterhin nur kleckere statt zu klotzen, werde es „auf Kosten der nächsten Generationen und der Länder des globalen Südens“ leben. DS



Das Mouvement écologique machte gestern vor dem Parlamentsgebäude auf den riesigen ökologischen Fußabdruck in Luxemburg aufmerksam. Foto: Luc Deflorenne